

«Nightingale» - Mentoringprojekt

Wechselseitiger Gewinn für zukünftige Lehrpersonen und Primarschulkinder

Art des Projekts	Ausbildung / Forschung und Entwicklung
Dauer	laufend (seit 2007)
Auftraggeber Partner	Kantonales Integrationsprogramm KIP Zug, Ernst Göhner Stiftung

Projektbeschreibung

Die Idee hinter dem internationalen Mentoring-Projekt Nightingale ist ein wechselseitiger Gewinn: Studierende (Mentorinnen und Mentoren) treffen während rund sieben Monaten Primarschulkinder (Mentees), gestalten ihre Freizeit gemeinsam und geben sich so gegenseitig Einblick in ihre unterschiedlichen Hintergründe und Lebenswelten. Der persönliche Kontakt zum Mentee bietet den studentischen Mentor*innen verschiedene Lernchancen und konkrete praktische Erfahrungen. Die Studierenden begegnen der Vielfalt der Lebenswelten und professionalisieren ihren Umgang mit Unterschiedlichkeiten. Zudem erleben die Studierenden ein Kind im ausserschulischen Umfeld und sind im Austausch mit den Eltern. Die Kinder lernen für sie neue und sinnvolle Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten kennen, erhalten durch die Mentor*innen ein positives Rollenvorbild und verbessern ihre Sprachkenntnisse. Durch den persönlichen Kontakt kann über die Dauer des Mentorings eine enge, vertrauensvolle Beziehung aufgebaut werden und das Projekt leistet so einen Beitrag zu gegenseitigem Verständnis. Nightingale hat seinen Ursprung in Malmö, Schweden und findet seit 2007 auch in Zug statt.

Schulhauspartnerin der Pädagogischen Hochschule Zug ist die Schule Guthirt der Stadtschulen Zug. Unterstützt wird das Projekt gegenwärtig vom kantonalen Integrationsprogramm KIP.

Team	Tamina Kappeler (Projektleitung)
-------------	----------------------------------

Weitere Informationen Verlinkungen Dokumente	International Network: https://nightingalementoring.mau.se/
---	--

Zug, 30.06.2020 /amü